

seit



1867

Zassenhaus

Manufaktur aus Leidenschaft.



ZASSENHAUS

150 Jahre Zassenhaus

Was 1867 mit einem Exportgeschäft für Kleinsteisenwaren und Werkzeuge begann, ist zum Inbegriff für hochwertige Kaffee- und Würzmöhlen geworden. Zum 150-jährigen Jubiläum möchten wir Sie zu einer kleinen Zeitreise durch die Firmengeschichte einladen.

Die Anfänge

Die Wiege des Traditionsbetriebes stand in Tönisheide im Rheinland. Unter dem Namen „Trappmann & Zassenhaus“ entwickelte sich das ehemalige Handelsunternehmen in wenigen Jahren zu einem Produktionsbetrieb für Schoßkaffeemöhlen.

Im Handelsregister zu Schwelm findet die Firma erstmals am 21. März 1877 Erwähnung, mit dem Vermerk, dass zwischen Julius vom Cleff und Robert Zassenhaus eine Gesellschaft begonnen wurde. In der neuesten Forschung zur Firmengeschichte wird mit diesem Datum auch die Firmenansiedlung in Schwelm verbunden. Als im Jahre 1877 der Teilhaber vom Cleff ausschied, baute der nunmehr alleinige Inhaber Robert Zassenhaus das Exportgeschäft sowie die Fabrikation weiter aus. In einer eigenen kleinen Schmiede stellte man die Mahlwerke für die Schoßkaffeemöhlen her. Die übrigen Zubehöerteile wurden zu der Zeit aus Remscheid bezogen, wo man schon seit einigen Jahren Kaffeemöhlen herstellte. Da das Geschäft immer größeres Ausmaß annahm, wurde im Jahre 1895 eine neue Fabrik mit eigenen Pressen und neuen Maschinen errichtet, so dass die Fertigung fast aller Teile für die Kaffeemöhlen rationeller erfolgen konnte. Wenn bis dahin vorzugsweise das Exportgeschäft im Fokus stand, entwickelte sich die Firma jetzt mehr und mehr zu einem Fabrikationsbetrieb.

Das 20ste Jahrhundert

Im Jahre 1904 vernichtete ein großer Brand fast das gesamte Warenlager. Da sich inzwischen auch herausgestellt hatte, dass die bestehenden Fabrikationsräume für das sich ständig ausweitende Geschäft nicht mehr ausreichten, wurde ein neues großräumiges Fabrikgebäude errichtet. Das Sortiment wurde durch neue Produkte wie Brotschneidemaschinen, Pfeffermöhlen und Bügeleisen

erweitert und dadurch das Fabrikationsprogramm auf eine breitere Basis gestellt. Um sich in der Fabrikation weiter unabhängig zu machen, entschloss man sich, im Jahre 1925 das Fabrikgebäude durch einen größeren Anbau zu erweitern, um hier in einem Holzbetrieb die Fertigung der Kaffeemöhlenkästen vorzunehmen. Unter der Schutzmarke „Löwe mit Regenschirm“, mit der schon die Artikel des Exportgeschäftes den Namen „Zassenhaus“ in alle Welt getragen hatten, gingen nun die Haushaltsgeräte in alle Erdteile. Der Name Zassenhaus bzw. das Zeichen R.Z. war zu einem Qualitätsbegriff geworden.

Schwierige Zeiten

Im Jahre 1928 musste die Firma einen schmerzlichen Verlust hinnehmen, denn in kurzen Abständen starben der Senior- und der Juniorchef. Die nun folgenden Jahre waren hart. Durch den 2. Weltkrieg wurde ein Teil der Belegschaft zum Kriegsdienst einberufen. Der größte Teil der verbliebenen Kräfte wurde dienstverpflichtet. Mit dem Rest der Mannschaft musste sich die Firma auf die Anfertigung von Kriegsmaterial umstellen. Nach Beendigung des 2. Weltkrieges wurde zunächst die alte Fabrikation in bescheidenem Umfang wieder aufgenommen, bis sich nach 1948 alles wieder normalisierte.

In den Anfangszeiten des Wirtschaftswunders entwickelten sich die Geschäfte gut und die Umsätze konnten Jahr für Jahr gesteigert werden. Aber es gab auch Rückschläge. Zunächst vernichtete 1957 ein Großbrand sämtliche Holzvorräte. Darüber hinaus ging der Umsatz der alten, handbetriebenen Schoßkaffeemöhlen Ende der 50er Jahre durch die zunehmende Elektrifizierung des Haushaltes rapide zurück. In den Folgejahren war der Holzbearbeitungsbetrieb nicht mehr ausgelastet und auch die anderen Betriebsteile waren mit betroffen. Was war zu tun?

Nach Beratung mit den Vertretern entschloss sich die Geschäftsleitung, die Herstellung von Gebrauchs- und Geschenkartikeln aus Teakholz aufzunehmen. Das Fabrikationsprogramm vergrößerte sich durch ein umfangreiches Holzsortiment und der Name Zassenhaus trug dazu bei, dass die Firma sich auch mit den neuen Artikeln auf

1867

Gründung eines Exportgeschäftes für Kleinsteisenwaren und Werkzeuge durch Julius vom Cleff und Robert Zassenhaus.



1887

Der Inhaber Robert Zassenhaus startet die Produktion von Schoßmöhlen. Die Söhne Walter und Eugen unterstützen den Betrieb.



1895

Bau der Fabrik in der Schützenstrasse Schwelm.



1904

Ein Großbrand vernichtet das gesamte Warenlager. Errichtung eines großräumigen Fabrikgebäudes.



1924

Brotschneidemaschinen, Pfeffermöhlen, Plätteisen, Reibemaschinen u.a. werden in das Sortiment aufgenommen.



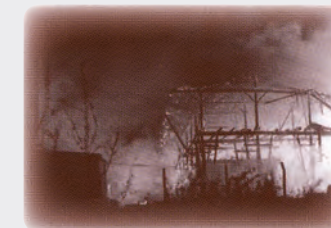
1925

Löwe mit Schirm (Schutzmarke) steht für wachsenden Export in alle Erdteile.



1957

Ein Großbrand vernichtet sämtliche Holzvorräte. Neubau einer großen Werkhalle.



1963

Internationale Messebeteiligungen.



ZASSENHAUS

since 1867



ZASSENHAUS

since 1867

dem Markt eine gute Position erwerben konnte. Die ernste Lage wurde so überwunden und gleichzeitig das Unternehmen krisen-fester gestaltet.

Innovation und Design

Neben der bewährten Qualität stand in der Folgezeit auch verstärkt das Thema Innovation im Fokus. So wurde in die Entwicklung von speziellen, patentierten Bauteilen für die Haushaltsgeräte – u. a. für Kaffee- und Pfeffermühlen – investiert und man setzte auf Trend-artikel wie Zinnprodukte (1982) sowie in den 90er Jahren auf Design und Farbe mit der Serie „Indigo“.

Passend zum Millennium präsentierte die Firma Zassenhaus im Jahre 2000 das auf der Welt einzigartige CeraPlus Mahlwerk. Basierend auf einer neuartigen Mahlwerkstechnologie sowie einem innovativen Produktionsverfahren zählt das Mahlwerk heute noch zu den besten auf dem Weltmarkt.

Die neue Ära

Nach einer unruhigen Phase mit Produktionsverlagerungen, Entlassungen und letztendlich einer Insolvenz konnte die Marke Zassenhaus unter neuer Firmierung und neuem Unternehmenssitz in Solingen im Jahre 2007 wieder zukunftsweisend ausgerichtet werden. Abermals trug die Traditionsmarke Zassenhaus dazu bei, dass sich die neu aufgestellte Firma innerhalb weniger Jahre wieder erfolgreich auf dem Markt etablieren konnte. Hinzu kamen notwendige Maßnahmen, wie die Modernisierung des Marketings sowie die Auffrischung und gezielte Erweiterung der Sortimente, die zum Aufschwung beigetragen haben.

Neben den Kollektionserweiterungen im Bereich der Küchen- und Geschenkartikel ist der Markenkern immer noch fest mit den Ursprüngen der Firma Zassenhaus verbunden. Insbesondere im Segment Kaffee- und Gewürzmühlen spiegeln sich Leidenschaft und handwerkliches Geschick, verbunden mit höchsten Qualitäts-ansprüchen, in den Produkten wider.

Nach 150 Jahren des Bestehens und nunmehr 10 Jahren unter neuer Leitung gilt es heute mehr den je, sich auf die guten Tugenden des Traditionsunternehmens und der letzten deutschen Mühlenmarke zu besinnen: leidenschaftliche Manufaktur, beste Qualität, ansprechendes Design in Form und Farbe sowie kluges Marketing. Nur so wird die Marke Zassenhaus auch künftig glaubwürdig sowie authentisch und hierdurch erfolgreich bleiben.

Zum Abschluss dieser kurzen Rückschau auf 150 Jahre wechsel-voller Geschichte ist es uns ein echtes Bedürfnis, den Menschen Dank zu sagen, die maßgeblich zum Fortbestand sowie zum Erfolg der Marke beigetragen haben. In der langen Ära mit Blüte- und Krisenzeiten entwickelte sich eine Verbundenheit zu den Geschäfts-partnern der Firma, die von gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet ist.

Gleiches gilt für die vielen treuen Mitarbeiter, die in guten sowie in schlechten Tagen dazu beigetragen haben, den Fortschritt und die Leistungsfähigkeit zu erhalten. Diese Beziehungen gehören zum Fundament eines jeden Unternehmens. Die Firma Zassenhaus bedankt sich bei all ihren Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Freunden und Markenbotschaftern für das entgegengebrachte Vertrauen sowie für die Treue zur Marke.

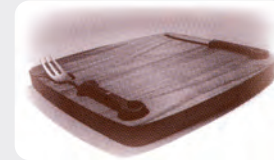


Das ZASSENHAUS-Qualitäts-Mahlwerk

Made in Germany

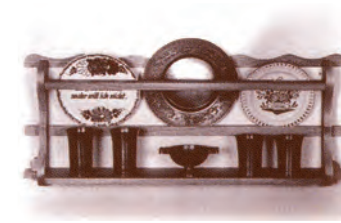
1973

Einführung von Teakholzprodukten



1982

Zinnprodukte: Zassenhaus geht mit dem Trend.



1996

Ideen und Design der 90er mit der Tischserie "Indigo"



2000

Einführung des auf der Welt einzigartigen CeraPlus Mahlwerks.



2007

Neugründung der Firma unter dem Namen Zassenhaus International GmbH mit Sitz in Solingen



2009

Ausweitung des Sortiments durch eine umfangreiche Geschenkartikel-Kollektion.



2012

Innovative Technik für moderne Anwendungsbedürfnisse. Das Modell Concept.



2017

Einzigartige Jubiläumsedition.



ZASSENHAUS

since 1867



ZASSENHAUS

since 1867

Manufaktur

Der Begriff Manufaktur wird auch heute noch mit höchster Qualität und Exklusivität verbunden.

Die Leidenschaft für handwerkliches Geschick ist in den 150 Jahren der Firmengeschichte immer gleich geblieben. Um dem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden, legen wir Wert darauf, dass

unsere Mühlen sowie deren Komponenten auch heute noch in vielen Arbeitsschritten sorgfältig per Hand gefertigt und montiert werden.

Das macht die original Zassenhaus-Produkte so unverwechselbar und einzigartig.

Die Ansprüche an unsere Kaffee- und Gewürzmühlen sind hoch: Hochwertige Materialien, handgefertigt mit Liebe zum Detail, und hervorragende Funktion. Der Manufaktur-Gedanke soll in jedem Falle bewahrt werden und ist Qualitätsmerkmal. Deswegen sind wir mit unseren Partnern und Zulieferanten freundschaftlich eng verbunden. Nur die gemeinsame Passion, der regelmäßige Austausch

sowie die ständigen Weiterentwicklungen lassen unsere Markenprodukte so besonders werden.

Und da unsere Kaffee- und Gewürzmühlen für Langlebigkeit stehen, setzen unsere Mitarbeiter gerne alles daran, die Produkte auch nach Ablauf der langen Garantielaufzeiten wieder in Stand zu setzen.



Stoßen der Zähne im Mahlring



Mahlwerkring aus robustem Spezialstahl



Mahlwerkkegel mit 2-Stufen-Technik



Montage der Kurbel



Montage der Kurbel mit der Mahl-Einheit



Zusammenbau der Kaffee-mühle



Plaketten für die klassischen Kaffee-mühlen



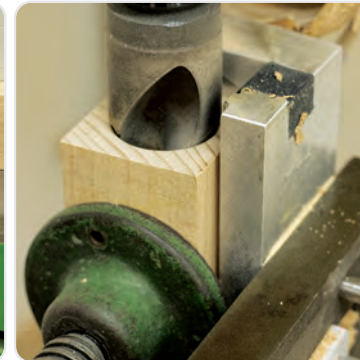
Verpackung der Kaffee-mühle in Geschenkkarton



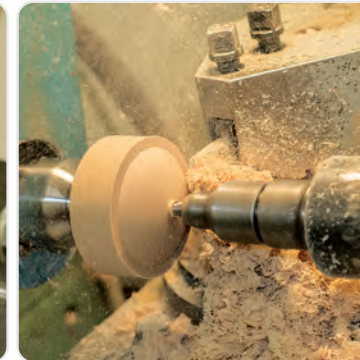
Holzkanteln für Mühlenkörper



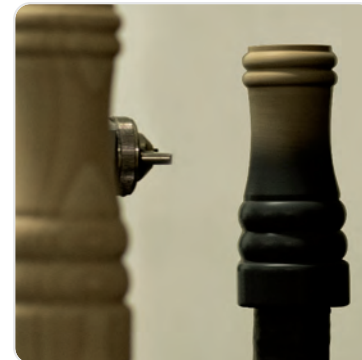
Sägen der Holzkanteln auf Maß



Bohrung des Mühlenunterteils



Fräsen des Körpers & des Mühlenkopfes



Beiz- und Lackierprozess für Körper



Trocknungsphase der Körper



Mahlwerkszubehör: Verstellring



Montage des Mahlwerkes



ZASSENHAUS

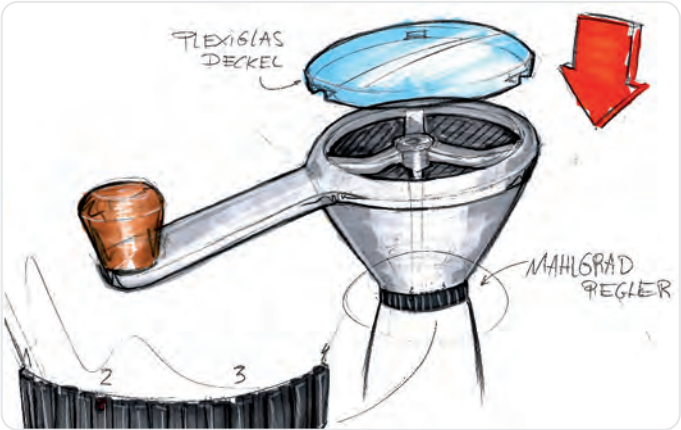
since 1867



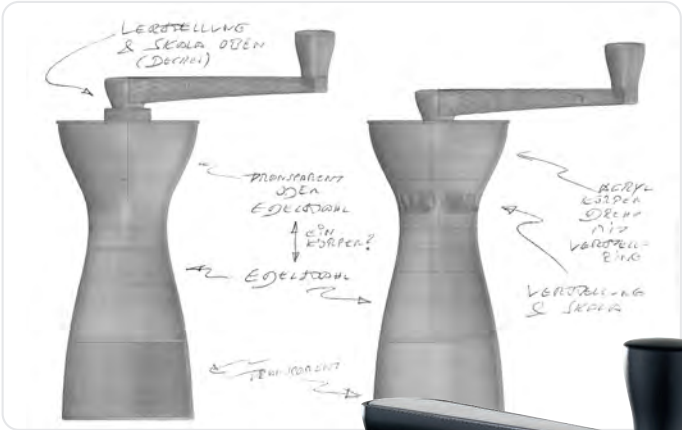
ZASSENHAUS

since 1867

Kaffeemühlen



Entwürfe



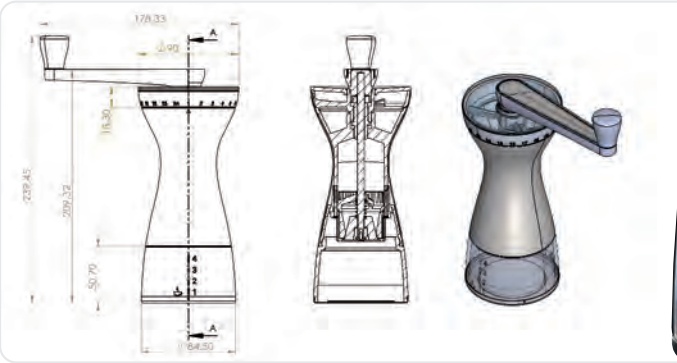
Konzept

Innovativ von der Idee
über die Entwicklung bis hin zum Endprodukt.

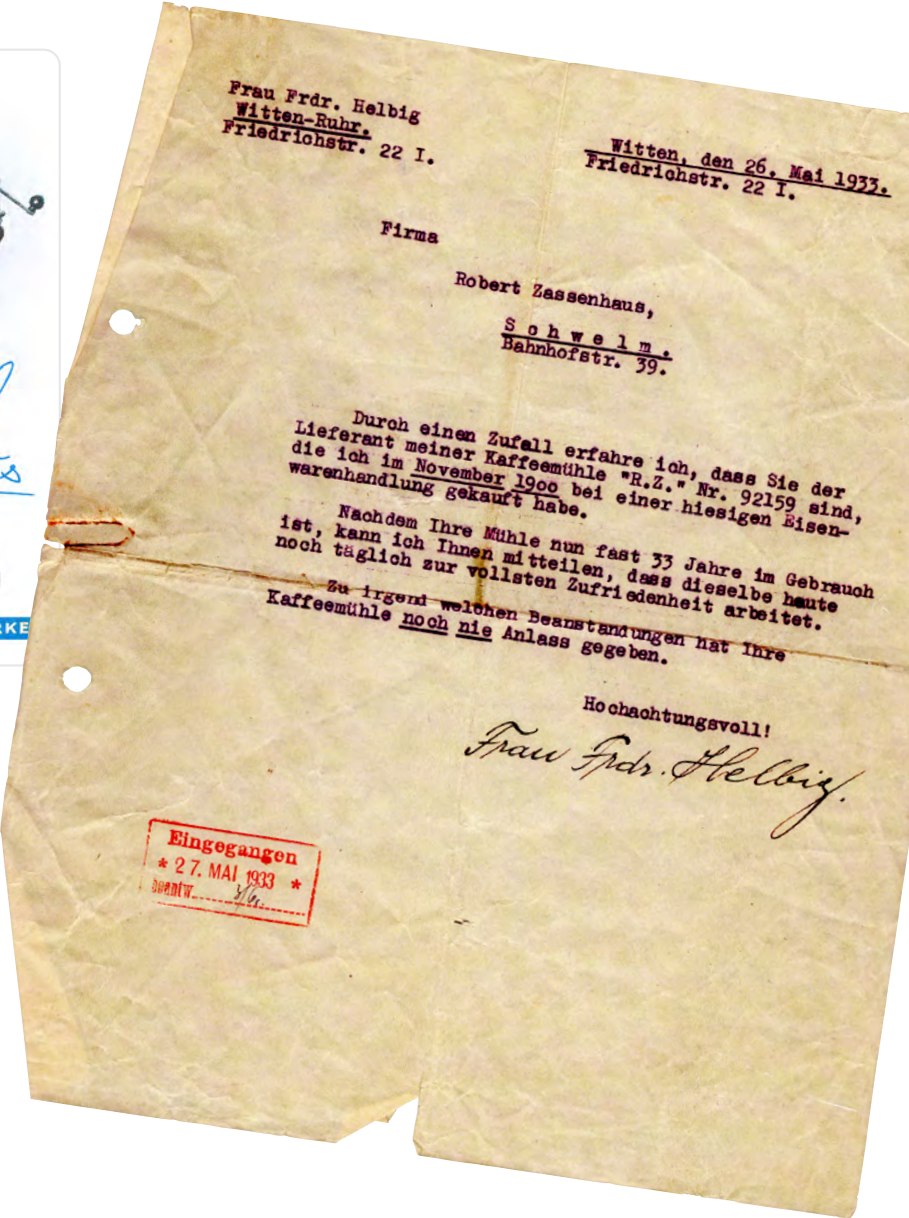
3D-Modell



Technische Zeichnung



Fertiges Produkt



Qualität, die begeistert! Dafür steht Zassenhaus bis zum heutigen Tag.



ZASSENHAUS
since 1867



ZASSENHAUS
since 1867

Gewürzmühlen

1936



»Geräuschloses, geschmiedetes Mahlwerk.«

Verkaufskatalog Ausgabe 1929

1985



Patentschrift 1779466



»Das einmalige ZASSENHAUS Stahlmahlwerk einsatzgehärtet und vergütet.«

Verkaufskatalog Ausgabe 1985

since 2000



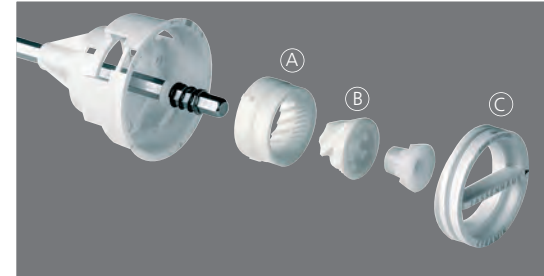
Patent Nr. DE 19741632A1



»Innovatives CeraPlus-Mahlwerk aus High-Tech-Keramik, das in Leistung und Funktion Maßstäbe setzt.«

Verkaufskatalog Ausgabe 2000/2001

Das ZASSENHAUS-Qualitäts-Mahlwerk Made in Germany



Der Aufbau des Präzisionsmahlwerks:

- A + B) Mahlring und Mahlkegel aus Hochleistungs-Keramik mit präziser, extra scharfer Zahnung
- C) Verstellring zur Einstellung des Mahlgrades mit 6 vorgegebenen Positionen



• Vielseitigkeit

- geeignet für Pfeffer, Salz, Gewürze und getrocknete Kräuter

• Langlebigkeit

- das patentierte ZASSENHAUS-Mahlwerk ist härter als Stahl und absolut verschleiß- und korrosionsfrei

• Produktqualität

- die Körper sowie die technischen Komponenten sind ausschließlich aus hochwertigen Materialien hergestellt
- die präzise Mahlwerk-Technologie bietet eine perfekte Funktion

• Mahlergebnis

- 6-fach einstellbar, von pulverfein (1) bis grob gemörsert (6)
- der Mahlgrad bleibt, auch beim Nachfüllen, exakt erhalten und ist jederzeit auf der Ring-Skala ablesbar

• Konsequenz

- 25 Jahre Garantie auf das Präzisionsmahlwerk

Ein Qualitätsversprechen der Marke ZASSENHAUS.

Alles eine Frage der Einstellung



ZASSENHAUS

since 1867



ZASSENHAUS

since 1867

Haushaltsmaschinen – Der Allesstecher

Ab 1904 zählten Haushaltsgeräte wie Brotschneidemaschinen, Reibemaschinen und auch Bügeleisen zum festen Bestandteil des Markensortiments von Zassenhaus. Durch diese Sortimentserweiterung machte sich das Traditionsunternehmen Zassenhaus weltweit einen Namen als Spezialfabrik für Haushaltsmaschinen. Durch den Einzug elektrischer Geräte Ende der 50er Jahre in die deutschen Haushalte ging der Umsatz an handbetriebenen Maschinen rapide zurück, so dass die Produktion Ende der 60er Jahre eingestellt wurde. Zum Jubiläum wollen wir diese Tradition mit einem Modell aus dieser Epoche wieder aufleben lassen – der Brotschneidemaschine.

Zuverlässig, sauber, sicher und bequem – so war das Arbeiten mit dem Allesstecher schon damals und so ist es auch heute noch. Präzise Feineinstellung für dicke und dünne Scheiben, Standfestigkeit durch starke Saug-Gummifüße und eine leichte Reinigung machen dieses robuste Qualitätsprodukt zu einem bewährten Helfer. Darüber hinaus kommt der Allesstecher ganz ohne Strom aus – ein ganz wichtiger Aspekt in Zeiten von Klimawandel und wachsender Verantwortung für Natur und Umwelt.

Denn auch dafür steht die Marke Zassenhaus.

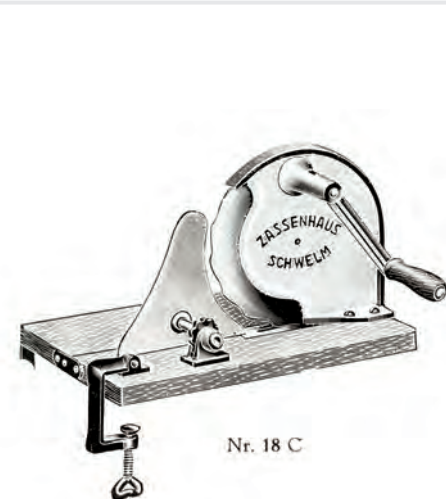
1929



1936



1941



1960



1956



1954



2017



ZASSENHAUS

since 1867



ZASSENHAUS

since 1867



Jörn Thomas,
Markenbotschafter Werbung

„Kreativität trifft Qualität.“



Adrian Samsel,
Markenbotschafter Buchhaltung

„Mit uns muss man rechnen.“



Tobias Wupper,
Markenbotschafter Verkauf

„Alles im Griff.“



Linda Braun,
Markenbotschafterin Verkauf

„Mit Schirm, Charme und Zitrone.“



Claudia Kaldasch,
Markenbotschafterin Export

„Weltweit zu Hause.“



Therese Jany,
Markenbotschafterin Kommissionierung

„Wir packen alles!“



Diego Scelta,
Markenbotschafter Produktmanagement

„Zeit, dass sich was dreht.“



Björn Weißmeier,
Markenbotschafter Geschäftsführung

„Immer mit der Zeit gehen.“



ZASSENHAUS
since 1867



ZASSENHAUS
since 1867



ZASSENHAUS

since 1867

Zassenhaus International GmbH
Höhscheider Weg 29 · 42699 Solingen · Germany
Tel.: +49 (0) 212 / 65 82 - 70 · Fax: +49 (0) 212 / 65 82 - 79
e-Mail: info@zassenhaus.com